Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 20 | Mittwoch, den 08. August 2012 | Nummer 08



Abschlussartikel Fangelturmmeile

WIR sagen DANKE. Es war ein schöner Tag, mit vielen Attraktionen, einem bunten Programm und jeder Menge Sonnenschein. Das alles wäre ohne die Hilfe Vieler nicht möglich gewesen und deshalb möchten die Mitglieder der Interessgemeinschaft Fangelturmmeile die heutige Ausgabe dafür nutzen, um sich bei allen zu bedanken, die uns unterstützt haben. Ein Dankeschön an diejenigen, die uns finanziell unterstützt haben: die Stadt Friedland, die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, die Raiffeisenbank, die Fa. Rodat, Fleischerei Dallmann, Friedländer Blumeneck, Augenoptik Pfeiffer, Schumacher Frisöre. Ein Dankeschön denjenigen, die zusätzliche Tombolapreise gesponsort haben: Kosmetikstudio D. Prell, ARAL Tankstelle, Stadt Friedland, Kosmetikstudio Nofretete, Bäckerei Deuse, Damenmoden A. Dommning. Ein Dankeschön auch an den Friedländer Fanfarenzug, der uns, wie jedes Jahr, in der Früh geweckt hat und eine Kostprobe seines Könnens lieferte und an Herrn Räth, der uns die Räumlichkeiten für die Modenschau und, wie auch Herr Teich, mit Strom versorgte. Ein besonderes Dankeschön an die fleißigen Helfer vom Bauhof, die unsere Meile jedes Jahr schmücken und Papierkörbe und Sitzgelegenheiten bereitstellen. Ein Dankeschön an die Druckerei Steffen, die uns bei der Erstellung der Plakate und unserer Programmflyer unterstützt. Und abschließend ein großes Dankeschön an alle Besucher unserer Meile, die durch ihre jahrelange Treue dazu beigetragen haben, dass wir die Motivation finden weiter zu machen.

Foto: obere Reihe von Links beginnend - Michael Gantzer (Opel Autohaus, Lars Wassenaar (auto-guenstiger), Sabine Elsner, Kay Uwe von Ahsen (Quick Schuh) Susann Rösel-Jakobasch (Apotheke), Hella Metzig (ERGO) untere Reihe - Diana Schumacher (Baustoffhandel Nord-Ost), Christine Reisewitz (Miederwaren), Monika Elsner (LVM), Dorit Pankau (ERGO), abwesend: Iris Steinke (Meckl.Bierstuv)

Amtliche Bekanntmachungen

Die mobile Schadstoffsammlung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Bereich des ehemaligen Landkreises Mecklenburg-Strelitz findet in der Zeit vom 14.09.2012 bis zum 27.09.2012 statt

Um die Schadstoffbelastung des Hausmülls zu minimieren werden Batterien, Leuchtstoffröhren, Quecksilberabfallstoffe, Säuren, Laugen, Beizen, Altfarben, Altlacke, Elektronikschrott, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altmedikamente, Spraydosen aller Art aus privaten Haushaltungen kostenlos angenommen.
Die Abfälle dürfen ein Gewicht von 20 Kilogramm und ein Volumen von 30 Liter nicht überschreiten. Flüssige Schadstoffe sind in geschlossenen Behältern abzugeben.
Sonderabfälle sind Abfälle, die aufgrund ihres hohen Gefährdungspotentials nicht mit den aus Haushaltungen stammenden Abfällen entsorgt werden können und der Nachweispflicht unterliegen.
Es erfolgt keine Annahme von Kühlschränken, Waschmaschinen, Schleudern, Trocknern o. ä. (Die Entsorgung dieser Geräte erfolgt über die Sperrmüllkarte.)
Betriebe, Einrichtungen und Firmen wenden sich bitte direkt an den Entsorger.

Die Schadstoffe müssen direkt am Schadstoffmobil übergeben werden! Das unbeaufsichtigte Abstellen von Schadstoffen auf öffentlich zugänglichen Flächen stellt eine Ordnungswidrigkeit ggf. eine Straftat dar und wird geahndet.

Tourenplan für die kommunale Schadstoffsammlung

Tourenplan für die kommunale Schadstoffsammlung

Ort	Stellfläche	Datum	Uhrzeit
Genzkow	am Gutshaus	14.09.12	07.45 – 07.55
Sadelkow	am Friedhof	14.09.12	08.05 – 08.20
Bassow	Buswendeplatz	14.09.12	08.25 – 08.35
Glienke	an der Schmiede	14.09.12	08.45 – 08.55
Dishley	an der Straße nach Beseritz	21.09.12	11.20 – 11.30
Schwanbeck	am Feuerwehrgebäude	21.09.12	11.40 – 11.50
Ramelow	am Glockenplatz	21.09.12	12.00 – 12.10
Bresewitz	am Glascontainer	21.09.12	12.20 – 12.30
Salow	Gemeindezentrum/Gutshaus	21.09.12	13.25 – 13.35
Pleetz	Parkplatz vor den Garagen	21.09.12	13.45 – 13.55
Roga	an der Kirche	21.09.12	14.05 – 14.15
Rohrkrug	Bushaltestelle	22.09.12	07.45 – 07.55
Galenbeck	am Fischerhaus	22.09.12	08.05 – 08.15
Wittenborn	an der Bushaltestelle	22.09.12	08.25 – 08.35
Friedrichshof	an der Bushaltestelle	22.09.12	08.40 – 08.50
Lübbersdorf	an der Schmiede	22.09.12	08.55 – 09.05
Kotelow	Containerstellplatz	22.09.12	09.10 – 09.25
Klockow	an der Kirche	22.09.12	09.35 – 09.45
Schwichtenberg	am neuen Feuerwehrgebäude	22.09.12	09.50 – 10.05
Sandhagen	Verkaufsstelle	22.09.12	10.15 – 10.25
Friedland	Marktplatz	22.09.12	10.35 – 11.05
Friedland	Siedlung - Berlinweg	22.09.12	11.10 – 11.25
Hohenstein	Buswendeplatz	22.09.12	12.10 – 12.25
Brohm	am Friedhof	22.09.12	12.30 – 12.45
Heinrichswalde	Am Teich	22.09.12	12.55 – 13.05
Jatzke	an der Bushaltestelle	22.09.12	13.15 – 13.30
Eichhorst	Kulturhaus	22.09.12	13.40 – 13.55
Liepen	am Buswendeplatz	22.09.12	14.05 – 14.20

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Friedland, den 08.06.2012

Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 06.06.2012 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: V-37-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Friedland und Brohm am 14.04.2012 gewählten Gemeindewehrführer Kamerad André Totzeck mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu benennen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-37-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-38-12

Die Stadtvertretung beschließt, die durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Friedland und Brohm am 14.04.2012 gewählte stellvertretende Gemeindewehrführerin Kameradin Birgit Schmidt mit Wirkung vom 01.05.2012 zur Ehrenbeamtin zu ernennen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-38-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-39-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der FFw Friedland am 13.04.2012 gewählten stellvertretenden Ortswehrführer Kamerad Wolfgang Huhn mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-39-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-40-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der FFw Friedland am 13.04.2012 gewählten Ortswehrführer Kamerad André Totzeck mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-40-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-41-12

Die Stadtvertretung der Stadt Friedland beschließt, die durch die aktiven Mitglieder der FFw Brohm gewählte Ortswehrführerin Kameradin Birgit Schmidt mit Wirkung vom 01.05.2012 zur Ehrenbeamtin zu benennen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-41-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-42-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der FFw Brohm gewählten stellvertretenden Ortswehrführer Matthias Gosse mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu benennen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-42-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-36-12

Die Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2012 und der Haushaltsplan als Anlage werden beschlossen.
Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Beschlussvorlage).

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-36-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	15		3	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Gemäß § 24 der Kommunalverfassung M-V war Herr Nieswandt von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschluss-Nr.: V-26-12

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung und unter Berücksichtigung aller eingegangenen Stellungnahmen zum ausgelegten Planenwurf die 6. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“ als Satzung.
Die Satzung tritt nach Bekanntmachung in der Neuen Friedländer Zeitung in Kraft. Die In-Kraft-Tretung ist dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte anzuzeigen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-26-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	17			1

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-27-12

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung der zum Vorentwurf der 2. Änderung des F-Planes eingegangenen Stellungnahmen den Entwurf der 2. Änderung. Sie nimmt die Erläuterungen zum Planentwurf zur Kenntnis und beschließt die erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-27-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-28-12

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung und unter Berücksichtigung der zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen den B-Plan Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - Südost“ als Satzung.
Der Flächennutzungsplan wird im Parallelverfahren geändert.
Der Bürgermeister wird beauftragt die Satzung dem Landkreis zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-28-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-29-12

Die Stadtvertretung beschließt die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2010.
Die Änderung betrifft die Einarbeitung der Anpassung der Bebauungspläne Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ und Nr. 21 „Biomethananlage Friedland am Pleetzer Weg“. Das Änderungsverfahren läuft als Parallelverfahren zur Aufstellung der Bebauungspläne.
Zugleich wird beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) durchzuführen.
Die Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-29-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	13		5	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-30-12

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Änderung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Friedland - Süd“.
Der Eigentümer der Windräder im Eignungsgebiet (GEW) beabsichtigt die restlichen 5 alten WKA (Windkraftanlagen) gegen 4 neue auszutauschen. Geplant ist die Errichtung von 4 getriebelosen Anlagen vom Typ ENERCON mit einer Nennleistung von 2,3 MW und einer Nabenhöhe von 98 m, angepasst an die bereits erneuerten Anlagen.
Das Aufstellungsverfahren wird im 2-stufigen Verfahren durchgeführt.
Gleichzeitig wird beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.
Die Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-30-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	17		1	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-31-12

Die Stadtvertretung beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenteich - südliche Stadteinfahrt“.
Die Änderung betrifft die Zulässigkeit von Werbeanlagen im Plangebiet.
Das Verfahren wird nach § 13a Baugesetzbuch durchgeführt.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-31-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	14		4	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-32-12

Die Stadtvertretung beschließt die Veränderungssperre gem. § 14 BauGB für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenteich - südliche Stadteinfahrt“.
Die Veränderungssperre ist dem Landkreis mitzuteilen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-32-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	15		3	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-33-12

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2010.
Die Änderung betrifft die Erstellung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8
„Biogasanlage am Schweinestallstandort im Bauersheimer Weg“.
Das F-Planänderungsverfahren läuft als Parallelverfahren zum Aufstellungsverfahren des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes.
Im F-Plan ist die Fläche als Sondergebiet Tierhaltung ausgewiesen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-33-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-34-12

In Abwägung und unter Berücksichtigung der zum Planentwurf eingegangenen Stellungnahmen beschließt die Stadtvertretung den B-Plan Nr. 20 „Photovoltaikanlage Salower Chaussee“ als Satzung.
Der B-Plan wird zeichnerisch in den Flächennutzungsplan übernommen.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung in der Neuen Friedländer Zeitung bekannt zu machen und diese dem Landkreis anzuzeigen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-34-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-35-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort im Bauersheimer Weg“.
Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient der bauplanungsrechtlichen Sicherung des Standortes der sich bereits in Betrieb befindlichen Biogasanlagen.

Investor ist die AC Invest GmbH & Co. KG.
Zwischen der Stadt und dem Investor ist ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. Die Kosten trägt der Investor.
Die Stadtvertretung beschließt die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-35-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	17		1	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-49-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Photovoltaikanlage Bresewitzer Brille“ und die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.
Mit dem B-Plan soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 8,5 KWp in der Bresewitzer Brille geschaffen werden.
Die Kosten für das B-Planverfahren trägt der Investor. Die Übernahme der Kosten ist im städtebaulichen Vertrag zu regeln.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-49-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-50-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2012 im Parallelverfahren zur Aufstellung des B-Planes
Nr. 23 „Photovoltaikanlage Bresewitzer Brille“.
Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist durchzuführen.
Die Kosten für das Verfahren trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-50-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-51-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Photovoltaikanlage ehemalige Tongrube am Pleetzer Weg“. Überplant werden die Flurstücke 19/12 und 20/5 in der Flur 56 der Gemarkung Friedland. Der Übersichtsplan ist dem Beschluss beigeheftet.
Die Stadtvertretung beschließt gleichzeitig die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.
Mit dem B-Plan soll Baurecht für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage geschaffen werden.
Im Parallelverfahren wird der Flächennutzungsplan geändert.
Die Kosten für das B-Planverfahren übernimmt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-51-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-52-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2010. Eingearbeitet wird der Bebauungsplan Nr. 25 „Photovoltaikanlage ehemalige Tongrube am Pleetzer Weg“ im Parallelverfahren zur Aufstellung des B-Planes.
Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist durchzuführen.
Die entstehenden Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-52-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-54-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Klärteiche Alte Zuckerfabrik-Südost“. In den Geltungsbereich werden die angrenzenden Randflächen einbezogen.
Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ist durchzuführen.
Die Kosten übernimmt der Investor.
Mit dem Aufstellungsbeschluss wird die Öffentlichkeit über die geplante Erweiterung des Geltungsbereiches des B-Planes Nr. 24 A informiert.
Der Aufstellungsbeschluss ist in der Neuen Friedländer Zeitung zu veröffentlichen.
Die Öffentlichkeit erhält die Gelegenheit, sich bis zum 30.06.2012 über den Inhalt des Vorentwurfs der 1. Änderung im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, zu informieren.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-54-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Prösch
Büro Stadtvertretung

Haushaltssatzung der Gemeinde Datzetal für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.04.2012 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde - Der Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt
   a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 903.000,00 €
      der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 1.107.800,00 €
      der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -204.800,00 €
   b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
      der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
      der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
   c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf - 204.800,00 €
      die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 €
      die Entnahmen aus Rücklagen auf 0,00 €
      das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf - 204.800,00 €
2. im Finanzhaushalt
   a) die ordentlichen Einzahlungen auf 903.000,00 €
      die ordentlichen Auszahlungen auf 975.100,00 €
      der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -72.100,00 €
   b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 €
      die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 €
      der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 €
   c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 9.700,00 €
      die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 9.700,00 €
      der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0,00 €

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 166.100,00 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 94.000,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 72.100,00 €
festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 232.800 €

§ 5
Steuersätze
Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:
1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 400 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

§ 6
Stellen gemäß Stellenplan
Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 3,2 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7
Eigenkapital
Der Stand des Eigenkapitals
zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug €
Der voraussichtliche Stand des
Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres €

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 23.07.2012 erteilt.

Friedland, den 24.07.2012

Bürgermeister

Hinweis:
Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am durch Rechtsaufsichtsbehörde - Der Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - erteilt.
Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 9.08.2012 bis 23.08.2012 von 9:00 bis 16:00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 1.14 öffentlich aus.

(Unterschrift)
Bürgermeister

Kultur und Sport

Das Angerfest in Kotelow

... am 07.07.2012 war wider ein voller Erfolg für alle aktiv Beteiligten und für alle Gäste.
Zum Programm gehörte in diesem Jahr eine kleine Modenschau mit der „Mode am Markt“ von Andrea Dommning und mit eigenen Models aus Kotelow. Die Outfits kamen bei den Gästen gut an. Dafür zeugte der Beifall.
Später wurde von einigen Kotelowern eine eigens kreierte „Reise um die Welt“ auf lustige Weise dargeboten. Es ging von Kotelow aus nach Hamburg, England, zum Südpol, nach Spanien, Amerika, Russland und einige Länder mehr. Ziel war natürlich wieder unser Kotelow.
Die Gäste applaudierten und forderten Zugabe. Auch unsere Kinder kamen nicht zu kurz, denn für das selbst geschürfte „Gold“ bekamen sie Eis, sie tobten auf der Hüpfburg aus Stroh, ließen sich bunt schminken, gestalteten wunderschöne Schleuderbilder, durften mit dem Feuerwehrauto mit fahren und auch selbst mit Elektroautos fahren.







Foto: privat

Vom zwischenzeitlichen Schauer ließ sich Niemand abschrecken, denn die Partyzelte boten Schutz vor dem Nass.
Auch die kulinarische Unterhaltung zeugte von Geschmack, der selbst gebackene Kuchen mundete genauso gut wie das gebackene Wildschwein. Für den Rest sorgte Volkmar Gienapp.
Für die musikalische Unterhaltung sorgte unser DJ Jürgen. Es wurde fleißig das Tanzbein geschwungen bis tief in die Nacht.
All das könnte ohne Unterstützung der Sponsoren und der Gemeinde nicht stattfinden, deshalb Dank an das Bauunternehmen Woskowski und an die Fa. Tiefbau Hochbau Schnell.
Weiteren Dank gilt Andrea Domning, Doreen Scheumann, dem Jagdverein, Volkmar Gienapp, der Agrar GmbH Sandhagen, den beiden kreativen Schminkerinnen Karen und Andrea, der Tanzgruppe um Norbert Tavali „The hot chickens“ und natürlich den fleißigen Kuchenbäckern und Organisatoren.

Der Heimatverein Kotelow



„Mit 17 da hat man noch Träume“ Showprogramm zum Staufest in Brohm

Nicht nur die 17-Jährigen, nein auch alle anderen sind herzlich zu unserem diesjährigen Staufest am 10. und 11. August nach Brohm eingeladen. Am Freitagabend spielt DJ Ronny die beliebtesten Hits und bekanntesten Charts für alle. Eine spektakuläre Feuershow wird das Publikum verzaubern und Partystimmung ist bis in den frühen Morgenstunden angesagt.
Am Samstag startet um 9:30 Uhr eine Wanderung um den Brohmer Stausee. Der SV Wittenborn wird ab 11:30 Uhr Fußball gegen den SV Groß Milzow spielen. Ab 12:00 Uhr lädt der Gasthof „Brohmer Berge“ zur leckeren Erbsensuppe ein. In diesem Jahr eröffnen die Kindergartenkinder aus Schönbeck mit einem kleinen Programm unser Fest. Zur Auflösung des Quiz anlässlich des 40-jährigen Jubiläums unseres Staudamms kommt es anschließend.
Zumba-Tänze von bellissima bringen dann lateinamerikanisches Flair auf die Tanzfläche und jede Figur in Schwung, schön, gesund und schlank.
„Mit 17 da hat man noch Träume“, ein Showprogramm aus den 50er- und 60er-Jahren. Ein buntes Programm für alle Jahrgänge und selbst die Jugend hört wieder gerne Schlager wie... Schöner fremder Mann ... und so weiter. Die Freiwillige Feuerwehr aus Brohm präsentiert wieder einen leckeren Kuchen-Basar und so können dann bei einer weiteren Zumba- Tanzshow die Pfunde purzeln. Aber auch an unsere kleinen Gäste haben wir gedacht. Eine Hüpfburg, Kinderschaukel, Ponyreiten, Kinderschminken und Zuckerwatte stehen zur Auswahl.
Ab 20:00 Uhr begrüßt Sie dann eine Live-Band. Die Summer Sun Band und DJ Burghard werden abwechselnd für das richtige Partyfeeling sorgen. Zur späteren Stunde erwartet uns eine der bekanntesten Travestie-Shows, Lady Vegas steht dann auf unserer Bühne. Gefeiert wird bis in den frühen Morgen. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt, schönes Wetter ist bestellt und gute Laune bringen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie und bitte weitersagen, am 10. und 11. August zum Staufest in Brohm.

Rita Basler

Veranstaltungen im August/September 2012 im Amtsgebiet

Stadt Friedland

10.08.2012 - 11.08.2012		Staufest in Brohm siehe Plakate
30.08.2012	18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof“ Friedland Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen
08.09.2012	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	Trödel- und Tauschbörse am Stadtcenter Friedland Werbegemeinschaft Stadtcenter Friedland
09.09.2012	15:00 Uhr	„Immer wieder sonntags“ im Volkshaus Friedland

Gemeinde Datzetal

18.08.2012	16:00 Uhr	Drachenbootrennen und Tanz am Strand Park Salow
08.09.2012		Dorffest in Roga

Gemeinde Galenbeck

11.08.2012 bis 07.10.2012	ab 9:00 Uhr 14:00 Uhr - 17:00 Uhr	5. Oldtimertreffen in Schwichtenberg MPSB Schwichtenberg jeden Samstag und Sonntag

Wisentfest in Miroslawiec



In der neuen Partnerstadt Miroslawiec wurde am 14. und 15.07. das Wisentfestival gefeiert. Dazu ist eine Delegation aus unserer Stadt ganz herzlich eingeladen worden. Zu unserer Abordnung gehörten unter anderem Walburga Koppetsch, Annemarie Utpadel, Rosemarie Huhn und die Band Nix Aestate, von der ich übrigens ein Fan geworden bin. Die tolle Unterstützung durch Herrn und Frau Jarosch, den Eltern der Sängerin der Band muss hier unbedingt erwähnt werden. Als wir am Samstag nach einer Stop- and Go-Tour in Miroslawiec ankamen, erfuhren wir durch unsere Dolmetscherin Monika Kedzia, dass die ganze Stadt durch die starken Unwetter ohne Strom sei.
Alle teilnehmenden Bands konnten ihre Instrumente weder einstimmen noch Probe spielen.
Die Organisatoren, allen voran der Bürgermeister von Miroslawiec hatten alle Hände voll tun. Gerettet haben uns die Sponsoren, die

die neben Essen und Trinken (z. B. dem neuen im Ort gebrauten süffigen Bier), auch noch im letzten Augenblick Notstromaggregate zur Verfügung stellten.
Die Eröffnungsveranstaltung hatte einen starken Konkurrenten, bange Blicke schickten alle Teilnehmer immer wieder in Richtung des nachtschwarzen Gewitterhimmels.
Alle atmeten auf, als die dunklen Wolken sich in eine andere Richtung zogen und die Bands KRATA, Chrzazeze, Enej sowie unsere Band Nix Aestate auftreten konnten.
Zu später Stunde folgte mit San Sebastian eine mitreißende und tolle Tanzparty bis in die Morgenstunden.
Untergebracht wurden wir im Hotel „Galeria“. Wir fühlten uns dort zurückversetzt in die Zeit von roten Zöpfen und unterschiedlich langen Kniestümpfen (Pippi Langstrumpf lässt grüßen). In der Villa Kunterbunt, so tauften wir dieses Hotel, verbrachten wir eine kurze aber doch erholsame Nacht.
Der zweite Tag war erfüllt mit einem Museumsbesuch, einem Workshop und einem Crashkurs für Tanzfreudige.
Wir fühlten uns sehr gut aufgehoben und waren beeindruckt vom Programm und bedanken uns ganz herzlich bei den Freunden aus Miroslawiec.



Die Wiesen-Schrauber
laden ein zum
5.Oldtimertreffen



Schwichtenberg
(bei Friedland)
am 11.08.2012
ab 09:00 Uhr

Ablaufplan:

- Anreise und Aufstellung der Teilnehmer ab 09:00Uhr
- Beginn der Veranstaltung ab 10:00 Uhr
- Viele kleine Überraschungen für die Teilnehmer (Quiz und Geschicklichkeit)
- Vorstellung der einzelnen Fahrzeuge
- Gegen 14:00 Uhr kleine Ausfahrt
- Versorgung mit Speisen und Getränken ist gesichert
- Prämierung in den Kategorien Zweirad, PKW und Traktor

Anmeldung und Rückfragen:
Herr Lüdemann Tel.: 0174/9077873
039607/20318
Herr Flechsig Tel.: 039607/29991
Frau Münchof Tel.: 0172/3135581

Zu alt für die Disco?

Aber das Tanzbein schwingen Sie immer noch gerne? Dann schauen Sie ins Volkshaus rein am **09.09.2012**
Immer wieder Sonntags... im Volkshaus Friedland
Der perfekte Lippenstift ist wichtig, das Styling überhaupt. Dann den Lieblingssong summen und dabei einige dezente Schmuckstücke aussuchen. Und die ganze Zeit die Vorfreude: Auf das Tratschen mit den Freundinnen einen kleinen Flirt mit dem Nebentisch vielleicht - und vor allem: tanzen, tanzen, tanzen...
Nächster Termin ist der 09.09.2012
Einlass ist um 14 Uhr. Beginn: **15:00 Uhr**
Kartenverkauf im VR Reisebüro StadtCenter Friedland.
Gerne können Sie Ihre Plätze telefonisch reservieren.
Voranmeldungen bitte unter 0173 9883139 oder 039601 20410
Vorschau auf weitere Termine:
14.10.2012, 11.11.2012

Es grüßt Sie/Euch
Rosemarie Biermann

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im August 2012

So.	**12.08.**	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Brunn
		10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
Mi.	**15.08.**	10:00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Frdl.
So.	**19.08.**	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Klockow
		10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
So.	**26.08.**	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Liepen
		10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So.	**02.09.**	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauffest	St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Die Werbegemeinschaft des StadtCenters Friedland lädt ein zur

1. TRÖDEL- UND TAUSCHBÖRSE

Sa.08.09.12 9 – 12 Uhr
Am StadtCenter Friedland
Keine Standgebühren | Klapptische bitte mitbringen

StarWars Karten, My Little Pony, Filly Pferde, DVD, CD, und Kinderspielzeug
- keine Kinderbekleidung –

Anmeldungen unter Post-Telefon: 309995

STADT CENTER FRIEDLAND

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspendetermine

Mo., 03.09.2012	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
Mo., 24.09,2012	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Fahrertag Jugendchampionat 2012

Am 14.07.2012 um 9.00 Uhr bei Regen ging das Treiben auf dem Hof der Familie Dallmann los.
Auf dem Programm standen: Dressurfahrtwettbewerbe, Stilhindernisfahrwettbewerbe sowie kombinierte Hindernisfahrwettbewerbe mit Geländehindernissen.



An den Start gingen die Vereine:
- Reitergilde Katzow
- RFV Jarmen
- RFV Am Mühlenweg Krien e.V.
- RFV Griebenow
- RFV Insel Usedom
- RFVV Woldegk
- RFV Blowatz
- Team Teetzleben e.V.
- RFV Storkow
- RFV Friedland

Von uns gingen an den Start im Stilhindernissfahr-Wettbewerb Ponny Kl. E Ein- und Zweispänner: Elisa Sauer mit Josphine Kretschmar, Olaf Schmidt mit Martin Dallmann. Der Sieg ging an Elisa Sauer mit Josephine Kretschmar. Herzlichen Glückwunsch an unsere Beiden.
Dieses Turnier wurde von uns zum ersten Mal ausgerichtet, außer dem Wetter möchte ich sagen, eine gelungene Sache.
Besucher verirrten sich fast keine bei dem Wetter, doch damit muss man auch leben.
Um 16.00 Uhr war alles geschafft.
Für das leibliche Wohl wurde aus Schwichtenberg gesorgt, die musikalische Begleitung kam aus Salow. Danken möchten wir allen Vereinsmitgliedern und den Helfern des heutigen Tages sowie allen anwesenden Vereinen für ihr zahlreiches Kommen.
Ein besonderer Dank gilt wie immer den Sponsoren:
- DRK Friedland, Fred Dettmann
- Landfleischerei Dallmann
- Familie Sauer
- Futtermittel Krüger
- Landgeräte Baumaschinen Peter Renner
- Daten-Service Hübner GmbH, Geschäftsleitung
- Familie Kretschmar
- Landesverband für Reiten-Fahren-Voltigieren
- Sparkasse Friedland
- BTT Prenzlau
- Herrn Riebe, Beschallung
- Frau Schmidt, Verpflegung
- dem Richter, Herrn Höfer mit Beisitzerin Amanda Knaak.

Zum Ausgang des Tages trafen wir uns abends noch zu einer gemütlichen Runde auf dem Hof.

Erika Westphal
Pferdesportverein Friedland e. V.



„Kinder unter Blaulicht“ geht in die vierte Runde

Das Projekt „Kinder unter Blaulicht“, dass es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zusammenarbeit der Jugendabteilungen der Helferverbände Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Technisches Hilfswerk (THW) und der Jugendfeuerwehr im Großkreis Mecklenburgische Seenplatte, ging in diesem Jahr in die vierte Runde.
Die THW-Jugend des Ortsverbandes Waren (Müritz), die Rotkreuzjugend Neustrelitz und die Jugendfeuerwehren aus Röbel, Waren, Zettemin und Malchow, verbrachten eine Ferienwoche gemeinsam im Tschechischen Riesengebirge.
Schon die Hinfahrt gestaltete sich aufregend, denn einige der Jugendlichen hatten sich das letzte Mal im vergangenen Sommer auf ihrer gemeinsamen Ferienfahrt nach Paris getroffen.
Untergebracht in ehemaligen Wehrmachtsgebäuden und späteren polnischen und tschechischen Grenzposten starteten die 64 Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren sechs Betreuern die Ausflüge in die Umgebung.
Neben Erkundungen der tschechischen Natur und Landschaft, sowie der Schneekoppe und den umgebenden Bergen, der goldenen Stadt Prag mit historischer Stadtführung, lag das Hauptaugenmerk auf der Förderung der Zusammenarbeit und des Kennenlernens. So hatten die jungen Helfer die Möglichkeit, gemeinsam in einem riesigen Kletterwald Aufgaben zu erfüllen und damit nicht nur ihre Teamfähigkeit, sondern auch ihre Kreativität in der Lösung von Problemen zu erproben und weiter zu entwickeln.
„Das ist der beste Urlaub, den ich je hatte!“, freute sich Tom aus Waren (Müritz). Steven von der Jugendfeuerwehr Malchow meinte: „Hoffentlich darf ich auch nächstes Jahr dabei sein. Man erlebt so viel und das macht so viel Spaß.“
Die Betreuer aus den einzelnen Jugendabteilungen konnten natürlich nicht alle ihre Schützlinge mitbringen, aber Carsten Schubel, Jugendwart der Jugendfeuerwehr Waren (Müritz) fasste das Auswahlverfahren wie folgt zusammen: „Die Chance, bei diesen Aktionen mitzufahren, kann als Belohnung für die Jugendlichen verstanden werden. Belohnung für das Engagement und die Einsatzbereitschaft, die sie das ganze Jahr über an den Tag legen.“
„Die Kids sind unheimlich gut drauf und ich bin froh, dass sie gemeinsam so viel Zeit verbringen und richtig viel Spaß dabei haben“, freut sich der Organisator dieser Fahrt und Begründer des Projektes Jens Becker, seines Zeichens Ortsjugendleiter der THW-Jugend aus Waren (Müritz) und Referent für internationale Jugendarbeit des Technischen Hilfswerkes Mecklenburg - Vorpommern, der schon wieder an der Planung für „Kinder unter Blaulicht - Teil 5“ im kommenden Jahr arbeitet.

Landesausscheid der Jugendfeuerwehren knapp verpasst

Am 16. Juni 2012 nahm aus dem Amtsbereich Friedland die Jugendfeuerwehr Schwichtenberg am Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren in Malchin teil. Hier haben sie ihr Können beim Bundeswettbewerb „offenes Gewässer“ und dem 400m Staffellauf unter Beweis gestellt. Von 17 bewerteten Mannschaften erreichte die JF Schwichtenberg den 7. Platz und verfehlte damit nur knapp die Teilnahme am Landesausscheid, der im August 2012 in Tripsees(LK Rostock) stattfindet. Für die Jugendlichen bestand weiter die Möglichkeit sich beim Drachenbootrennen zu messen und ausgiebig das Schwimmbad zu nutzen. So wurde es doch noch ein angenehmer Tag.
Birgit Schmidt (Amtspressewart FFW)





Veranstaltungskalender

AWO Jugendzentrum
August 2012

Lange Zeit haben wir auf die Veröffentlichung unseres Veranstaltungskalenders verzichtet, weil die Jugendlichen sich in unserer Einrichtung über Aktivitäten selbst informierten.
Nun fragten einige Friedländer Bürger, ob bei uns nichts mehr los sei und sie hätten gerne in der Friedländer Zeitung gelesen, was wir anbieten. Diesem Wunsch komme ich hiermit nach und möchte noch erwähnen, dass wir lediglich Vorschläge für Veranstaltungen anbieten. Die offene Jugendarbeit ist freiwillig und es passiert leider immer öfter, dass Jugendliche sich in unsere Teilnehmerlisten eintragen, dann zum Termin jedoch nicht erscheinen.
In den Ferien haben wir ganz individuell Bastelarbeiten angeboten. So fertigten wir zum Beispiel Klammerbeutel, Mäuse aus Bommeln und gefilzte Marienkäfer an. Diese Arbeiten stehen in unserer Einrichtung zum Verkauf für Jedermann. Für die kleineren Besucher hielten wir Gesellschaftsspiele und Videofilme bereit.

08.08.2012	Schwimmbadbesuch
14.08.2012	Kegeln oder Bowling
21.08.2012	Wii Sportsturnier
28.08.2012	Bewerbungstraining

Marita Klohs

Die Anstrengung war groß

Am 16. Juni 2012 fand nach langer Vorbereitung durch den Jugendwart der JF Datzetal Jens Schich und dem Wehrleiter der FFW Kotelow Tom Ballschmieter der Berufsfeuerwehrtag in Salow statt. Die Jugendfeuerwehren aus Friedland, Eichhorst und Datzetal nahmen mit 38 Kindern und Jugendlichen und ihren Betreuern daran teil. Der Speicher in Salow wurde zu einer Einsatzzentrale mit Unterkünften umfunktioniert. Die Kinder und Jugendlichen wurden in Gruppen aufgeteilt und damit die verschiedenen Einsatzfahrzeuge besetzt. Die Einsätze, die fast im Stundentakt aufliefen, waren der Realität sehr nahe. Unterstützt von der DRK-Rettungsstelle Friedland, dem Polizeirevier Friedland, von Frau Dr. S. Pedd und den Kameradinnen und Kameraden der FFW Kotelow, Salow, Sadelkow, Friedland, Eichhorst und Blankensee wurden verunfallte Personen erstversorgt und gerettet, Feuer gelöscht, Tiere gerettet, Sturmschäden beseitigt und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Nach den Einsätzen musste aufgeräumt werden, um die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen für den nächsten Einsatz. Bei Gesprächen mit den Teilnehmern wurde der BF-Tag als gut, aber anstrengend geschildert. Paula, von der JF Datzetal fand es gut, dass die Verletzungen sehr echt aussahen. Da hat Anne, von der JF Datzetal einen großen Anteil daran. Sie hat sich das schminken der Verletzten selbst angenommen und so für eine realistische Darstellung der Opfer gesorgt. Eve, von der JF Datzetal, machte der BF-Tag viel Spaß, obwohl an Schlaf vielleicht nicht zu denken sei. Sie fand ihn auch gut organisiert. Kaum waren die Worte ausgesprochen ging schon wieder der Alarm los. Damit die jungen Brandschützer wieder Energie auftanken konnten wurden sie gut versorgt von Getränke & Imbiss Volkmar Gienapp, den Frauen vom DFB Salow und den Frauen und Muttis der FFW Salow.
Birgit Schmidt (Amtspressewart FFW)





Gemeinsame Ferien im polnischen Partnerkreis Bialogard

Vom 02.07.12 bis 07.07.12 machten 29 Jugendliche der Jugendfeuerwehren Eichhorst, Friedland und der Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow und ihre Betreuer gemeinsame Ferien mit polnischen Floriansjüngern im Partnerkreis Bialogard. Seit mehreren Jahren erfolgt schon ein reger Jugendaustausch zwischen den Partnergemeinden. Den deutschen Gästen wurde eine herzliche polnische Gastfreundschaft zuteil und ein volles Programm geboten. Spiel, Spaß und Spannung gab es beim Paint-Ball-Spiel, beim Besuch des Armeemuseums und auf dem Wikingerschiff. Eine interessante Kanufahrt wurde durchgeführt, welche auch Hindernisse hatte. Auf den ca. 30 km mussten anfangs alle erst die richtige Richtung hin bekommen, um auf dem Wasserweg zu bleiben und nicht im Schilf zu landen. Zu erleben war auch „Kanutragen“, denn an einem Wehr mussten diese aus dem Wasser genommen werden und dann wieder ins Wasser eingesetzt werden. Das Wetter hatte auch einen Badetag zugelassen. Am Strand gab es dann noch eine Unterweisung in erster Hilfe, wobei neueste Erfahrungen zur stabilen Seitenlage ausgetauscht wurden. Die Woche endete dann mit einer Besichtigung der Berufsfeuerwehr in Karlino und einem Discoabend bei Lagerfeuer, wo der Kreisbrandmeister von Bialogard Waldemar Misko mit seiner Motorradgruppe alle überraschte. Der Abschied viel allen schwer, denn es herrschte während der Freizeit eine tolle Stimmung. Als Geschenk erhielten die deutschen Teilnehmer eine Collage mit vielen Erinnerungsfotos. Einige Teilnehmer trafen sich auch bald wieder beim Jugendfeuerwehr- Camp in der FTZ in Neuendorf.
Birgit Schmidt (Pressewart KFV)





Pietro sucht ein Zuhause

Der wunderschöne Schäferhund-Malinois-Mischlingsrüde wurde ca. 2010 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca.64 cm. Pietro ist kastriert. Pietro ist ein ausgesprochen freundlicher Hund. Die Grundkommandos beherrscht er schon gut. Pietro ist mit vielen Umweltreizen vertraut. In der Stadt ist es ihm noch etwas zu stressig, hier orientiert er sich aber gut an seiner Bezugsperson. Beim Spazierengehen und in der Wohnung verhält er sich ausgeglichen, entspannt und ruhig. Außerhalb des Tierheimes bei seinen Paten zeigt er sich auch mit Hunden verträglich. Er liebt das Autofahren und spielt gern Ball. Natürlich ist er auch stubenrein. Pietro ist eigentlich ein idealer „Vorzeigehund“. Da er hoch springen kann, wäre ein Hof nicht ideal für ihn- eine Wohnung, verbunden mit viel Auslauf und Beschäftigung und dem nahen Kontakt zu seinen Menschen würde ihm gerecht werden. Pietro will arbeiten und liebt Suchspiele. Eine Form des Hundesports würde er lieben! Zu Stalltieren sollte Pietro nicht vermittelt werden. Fragen beantworten gern unsere Mitarbeiterinnen unter der Telefonnummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11-16 Uhr.
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275.
www.gnadenhof.de



Jubiläumstag der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friedland

Am **1. September 2012** beginnt der Festtag zur 130-Jahr Feier um 9.00 Uhr mit einem Umzug vom Hagedorn aus. Es werden einige Freiwillige Feuerwehren aus dem Amtsbereich teilnehmen. Auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr in Friedland ist dann ab 10.00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zu erleben. Für groß und klein wird etwas dabei sein. Man kann sich informieren und selbst Hand anlegen bei Löschübungen. Die Kameradinnen und Kameraden werden auch Abschnitte aus ihrem Ausbildungsprogramm zeigen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Mitglieder der FFW der Stadt Friedland erwarten Ihren Besuch.
Birgit Schmidt (Amtspressewart FFW)



Seniorenbetreuung

Aus dem Seniorenleben in der Gemeinde Galenbeck

Am 11.07.2012 traf sich der neue Seniorenbeirat der Gemeinde Galenbeck zu seiner ersten Sitzung.
Der Seniorenbeirat ist Ansprechpartner für alle Belange der älteren Generation und versteht sich als Bindeglied zwischen den Senioren und den Verwaltungen sowie den Vereinen, zugleich ist er Ansprechpartner für die Gremien der kommunalen und staatlichen Behörden.
Unser Seniorenbeiral ist ehrenamtlich tätig.

Mitglieder im Seniorenbeirat sind:

Frau Edith Tschierschke	aus Lübbersdorf
Frau Angelika Wolmuth	aus Kotelow
Frau Sabine Krüger	aus Sandhagen
Frau Kerstin Jandt	aus Galenbeck
Frau Katja Gehrke	aus Schwichtenberg
Herr Sebastian Fuhrmann	aus Schwichtenberg

Den Vorsitz hat Frau Reinhilde Lettnin übernommen
Mit allen Fragen zu den Belangen der Seniorenarbeit wenden Sie sich bitte an die Seniorenbetreuer im Ort oder an den Seniorenbeirat der Gemeinde.
Auch im Monat Juli gab es gesellige Seniorennachmittage.
Die Kotelower Senioren konnten sich zum Thema „Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“ informieren.
Bei den Lübbersdorfer Senioren war Frau Schiffner von der Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie zu Gast. Sie zeigte und erläuterte Grundübungen zur Rückengesundheit.
Alle Senioren hatten viel Spaß und machten gerne mit.
Für diesen informativen Nachmittag möchten wir uns recht herzlich bei Frau Schiffner bedanken.
Unser nächster Ausflug ist für den 29.08.2012 nach Gingst geplant.

Ich freue mich auf Sie.

Ihre

Reinhilde Lettnin
Sozialhelferin für Seniorenbetreuung

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat August 2012 folgende Veranstaltungen statt

Do.	02.08.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Die.	07.08.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	09.08.12	09:30 Uhr	Fahrt nach Heringsdorf
Die.	14.08.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	16.08.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Die.	21.08.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	23.08.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Die.	28.08.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	30.08.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Für den Monat September möchten wir folgende Veranstaltungen ankündigen:

Die., 04.09.12
10:00 - 15:00 Uhr Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Seniorenclubs

Do., 13.09.12
12.30 Uhr Fahrt nach Boitzenburg in die Schokoladenmanufaktur

Änderungen vorbehalten

DRK-Seniorenclub - Clubrat

ACHTUNG!

Seit Juli 2012 verfügt der Seniorenclub wieder über einen Telefon- sowie Fax-Anschluss. Sie erreichen uns unter der nachstehenden Nummer:

Tel.	Friedland	348108
Fax:	Friedland	348109

Clubrat
DRK-Seniorenclub

Ahoi und gute Reise!

Am 12. Juli 2012 fuhren wir mit etwa 40 Personen aus Friedland und Umgebung nach Neubrandenburg. Zuerst machten wir eine kleine Shoppingtour ins Bethaniencenter. Danach fuhren wir zur Anlegestelle „Badesee“, um mit dem Schiff „Mudder Schulten“ den Tollensee kennenzulernen. Obwohl das Wetter nicht besonders schön war, hatten alle sehr viel Freude an der schönen Landschaft. Bei Kaffee und Kuchen stieg dann auch die Stimmung.
Wir beendeten unsere Rundfahrt mit einer kurzen Fahrt nach Alt Rähse. Im Eiskaffee in Wulkenzin ließen wir uns abschließend das Eis schmecken. Der Tag hat uns allen gut gefallen.

Clubrat DRK-Seniorenclub



Ausflug der DRK-Seniorenclubs Friedland und Salow zur Erdbeerzeit auf den Erdbeerhof

„Karls-Erlebnis-Dorf“ in Rövershagen bei Rostock ist das beliebteste Ausflugsziel Mecklenburg-Vorpommerns und deshalb war es unser Ziel zum wiederholten Male.
Alle Sinne wurden angesprochen, denn es gab viel zu sehen, riechen, schmecken, erleben und zu kaufen.



Wir sahen zu beim Marmeladekochen in der Marmeladenküche, beim Erdbeerkuchenbacken in „Friedas Hofküche“, erlebten in

der Bonbonmanufaktur die Bonbonherstellung und schnupperten uns durch die „lecker riechenden Seifen“ von Karls Seifenküche. Eine Pause gönnten wir uns an der Kaffeebar und am Kuchenbuffet. Dort gab es frischen Kaffee aus der Hofrösterei und leckeren, direkt vor unseren Augen zubereiteten, Kuchen.
Es war ein geruhsamer Tag „Rund um die Erdbeere“, der allen Senioren der DRK-Seniorenclubs Friedland und Salow viel Spaß und Kurzweil brachte.

DRK Seniorenclub

Kleiderspenden

In diesem Jahr feiert der Friedländer Seniorenclub sein 50-jähriges Bestehen. Viel Arbeit steckt in der Organisation des Vereinslebens. Leider haben wir auch finanzielle Sorgen. Es ist ein schwieriges Unterfangen, das Vereinsleben, welches grundsätzlich auf ehrenamtlicher Basis organisiert wird, zu gestalten. Um zusätzliche Mittel in die Vereinskasse zu bekommen, gehört der Kleidercontainer „Am Wasserwerk“ mit Wirkung vom 01.08.2012 dem DRK-Seniorenclub. Die gespendeten Kleidungsstücke werden abgeliefert und der Erlös kommt der Gestaltung des Vereinslebens zugute. Aus diesem Grund möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger bitten, eventuelle Spenden in diesen Container zu werfen.
Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Hilfe und Unterstützung.

DRK-Seniorenclub

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im September

Datzetal

Frau Ursula Wolin	zum 60. Geburtstag
Frau Erika Langkamp	zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Wolfgramm	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Riebe	zum 83. Geburtstag
Herrn Hans Zendt	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Lievert	zum 88. Geburtstag
Frau Hedwig Bagemihl	zum 98. Geburtstag
Frau Ilse Gladrow	zum 81. Geburtstag

Eichhorst

Frau Bärbel Fuchs	zum 60. Geburtstag

Friedland

Herrn Reinhardt Borgwardt	zum 60. Geburtstag
Frau Marita Labes	zum 60. Geburtstag
Herrn Kurt Wennerström	zum 60. Geburtstag
Frau Helga Grell	zum 60. Geburtstag
Herrn Viktor Kindsvater	zum 60. Geburtstag
Frau Hannelore Schrader	zum 60. Geburtstag
Frau Margot Krämer	zum 60. Geburtstag
Frau Barbara Hübner	zum 60. Geburtstag
Herrn Jörg Bischof	zum 60. Geburtstag
Frau Marita Ehmler	zum 60. Geburtstag
Herrn Otto Cessa	zum 60. Geburtstag
Herrn Gerd Böse	zum 60. Geburtstag
Frau Waltraut Schlorf	zum 60. Geburtstag
Frau Christa Appelbaum	zum 65. Geburtstag
Herrn Eberhard Nagel	zum 65. Geburtstag
Herrn Bernd Schröder	zum 65. Geburtstag
Herrn Jürgen Bannatz	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Trappschuh	zum 65. Geburtstag
Frau Elke Rüh	zum 65. Geburtstag
Herrn Manfred Schulz	zum 70. Geburtstag
Herrn Jürgen Deutsch	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Neumann	zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Wolske	zum 70. Geburtstag
Herrn Jürgen Krüger	zum 70. Geburtstag
Herrn Helmut Heling	zum 70. Geburtstag
Frau Ingeborg Keithan	zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Schaffrath	zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Waterstrat	zum 70. Geburtstag
Frau Waltraud Ahl	zum 75. Geburtstag
Frau Irene Richter	zum 75. Geburtstag
Herrn Günther Hapke	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Oehming	zum 75. Geburtstag
Herrn Günter Zander	zum 75. Geburtstag
Herrn Dieter Butschek	zum 75. Geburtstag
Frau Katharina Gosse	zum 75. Geburtstag
Herrn Herbert Kosma	zum 75. Geburtstag
Frau Hanne-Lore Oesterling	zum 80. Geburtstag
Herrn Luzian Dingler	zum 80. Geburtstag
Herrn Ernst Mumm	zum 80. Geburtstag
Herrn Manfred Seyffarth	zum 80. Geburtstag
Frau Dorli Melzer	zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Brenzel	zum 81. Geburtstag
Frau Gisela Krüger	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Rehbein	zum 81. Geburtstag
Herrn Ernst-Joachim Jux	zum 81. Geburtstag
Frau Hilde Kruse	zum 81. Geburtstag
Herrn Günther Lange	zum 81. Geburtstag
HerrnGünther Habeck	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Hartmann	zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Thormann	zum 82. Geburtstag
Frau Ritta Grauert	zum 82. Geburtstag
Herrn Hans Günter Stremel	zum 83. Geburtstag
Frau Hildegard Stüdemann	zum 83. Geburtstag
Frau Helga Lerchenstein	zum 83. Geburtstag
Herrn Gerhard Streubel	zum 83. Geburtstag
Frau Doris Varken	zum 83. Geburtstag
Herrn Georg Winkelmann	zum 83. Geburtstag
Frau Angelika Hoppe	zum 83. Geburtstag
Herrn Arnold Rehbein	zum 83. Geburtstag
Frau Erika Meier	zum 83. Geburtstag
Frau Giesela Lübke	zum 84. Geburtstag
Herrn Georg Hardrath	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Kostrzewski	zum 84. Geburtstag
Frau Waltraud Rädke	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Drywa	zum 86. Geburtstag
Herrn Johann Bachmann	zum 86. Geburtstag
Frau Evi Rohloff	zum 87. Geburtstag
Frau Hilde Gutknecht	zum 88. Geburtstag
Herrn Heinz Fandrich	zum 88. Geburtstag
Frau Josefa Wiedbusch	zum 89. Geburtstag
Herrn Ignac Hogh	zum 91. Geburtstag
Frau Eva-Maria Vieth	zum 92. Geburtstag
Frau Edith Staeck	zum 92. Geburtstag
Frau Ursula Pilgrim	zum 93. Geburtstag
Herrn Horst Dreyer	zum 70. Geburtstag

Bresewitz

Frau Hildegard Wolff	zum 60. Geburtstag

Galenbeck

Frau Ingelore Hogh-Lehner	zum 60. Geburtstag
Frau Helga Hoyer	zum 60. Geburtstag
Herrn Günter Dieske	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Mielke	zum 81. Geburtstag
Herrn Georg Blumhagen	zum 81. Geburtstag
Frau Edeltraud Rücker	zum 82. Geburtstag
Frau Erna Degner	zum 82. Geburtstag
Frau Elfriede Hildebrandt	zum 83. Geburtstag
Herrn Werner Kraft	zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Bünning	zum 86. Geburtstag
Frau Brunhilde Laatz	zum 86. Geburtstag
Frau Edith Grabley	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Schröder	zum 70. Geburtstag

Glienke

Frau Katharina Koch	zum 83. Geburtstag

Geschichtliches

Seitendorf



mein Heimatdorf

Seitendorf war ein großes, entlang einem Bachlauf angelegtes Waldhufendorf. Vor der Vertreibung am 22.06.1945 gab es circa 2.800 Einwohner - Bauern, Handwerker, Arbeiter und deren Familien.

Dem Dorfbach parallel lief die Straße und eine Reihe Gässchen beiderseits von Straße und Bach, nicht zusammenhängend, aber immer wieder auftretend und macht die zweite und dritte Reihe der Häuser zugängig. Die erste urkundliche Erwähnung als Sybotindorf reicht bis in das Jahr 1303 zurück.

Im Jahr 2003 wäre die 700-Jahr-Feier fällig gewesen. 1496 wird das Dorf erneut erwähnt, nun als Seitindorf. Bis in das 16. Jahrhundert erwirbt das Kloster St. Marienthal nach und nach etwa dreiviertel des Dorfes. Der restliche Teil geht 1472 an die Johanniterkommende in Hirschfelde und wird 1570 von der Stadt Zittau erworben. Dieser Teil wird protestantisch, während der Klosterteil katholisch bleibt. Bis zum 1. Januar waren diese Teile selbstständige Gemeinden mit separaten Gemeindevorstehern.

Auf der Anhöhe in der Mitte des Dorfes wird die Katholische Kirche wieder aufgebaut und Ende des 15. Jahrhunderts vollendet. Diese Kirche wird ab 21.05.1795 von einer neuen in Stein ausgeführten Kirche umgebaut und 1796 eingeweiht (siehe Titelbild).

Das große Altarbild „Maria Magdalena unterm Kreuz“ wurde von dem Maler Franz Gareis gemalt. Dieses Bild ist mit anderen wertvollen Dingen der Seitendorfer Kirche im heutigen Ordinat „Legnica“, früher Liegnitz eingelagert. Die evangelische Kirche Seitendorf unterhalb der katholischen Kirche wurde 1881 geweiht, nachdem der Rentier Ehrenfried Queiser der evangelischen Kirchgemeinde das Grundstück und 4.000,- Reichsmark zum Geschenk gemacht hatte.

Schon in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wurden auf der Südseite des Niederdorfes in Richtung Türchau Braunkohle gefunden und zunächst von den bäuerlichen Besitzern abgebaut. Mit der beginnenden industriellen Entwicklung unserer Heimat wurden diese einzelnen kleinen Gruben zusammengefasst und der Abbau im großen Stil begonnen.



Diese Bauart ist ab etwa dem 18. Jahrhundert zu finden

1911 entstand das Großkraftwerk Hirschfelde als wichtigster Energielieferant Ostsachsens.

Um den wachsenden Arbeiterbedarf abzusichern, wurden im 3. Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts am unteren Ausgang von Seitendorf die Kraftwerks- und Bergbausiedlung gebaut.

1910 verfügte Seitendorf über 1.816 Einwohner, 20 Jahre später waren es bereits 2.800.

In Seitendorf gab es 2 Schulen, ursprünglich eine katholische und eine evangelische.

Die katholische Schule auf dem Kirchberg wurde später umgebaut zum Lehrerhaus. Die Schule wurde neu gebaut an der Kreuzung Dorfstraße - Landstraße Reichenau - Königshain und 1910 eröffnet. Im Jahr 1938 wurden diese Konfessionsschulen zur Volksschule Seitendorf zusammengeführt.

1934 entstand aus dem Hofteich des Ebermannschen Gutes im Niederdorf das Freibad. Es entwickelte sich zu einem großen Anziehungspunkt.

Die Jahre 1887 und 1897 waren Unwetterjahre, große Niederschlagsmengen zogen Missernten nach sich. An größeren Gewässern wie z. B. an der Neiße gab es verheerende Überschwemmungen.



Obercunnersdorf

Unser Dorf verfügte bis zur Vertreibung über ein Schwesternhaus, in dem die katholischen „Barmherzigen Schwestern“ wohnten. Sie wurden bei kleineren Krankheiten zu Rate gezogen. Ärzte gab es für unsere Einwohner Dornhennersdorf, Reichenau und Hirschfelde und in der Amtshauptstadt Zittau.

In Seitendorf gab es eine Anzahl Gewerbetreibender:

3 Bauunternehmer, 1 Fuhrunternehmer, 14 Lebensmittel-Textil-und Tabakwarengeschäfte. Der Ort hatte auch zwei Mühlen.

Es gab weiterhin: 1 Zahnarzt, 1 Konditorei, 1 Post, 1 Hebamme, 1 Darlehnskasse, 1 Sportplatz, 1 Heimbürgerin, 1 Totengräber, 4 Schmiede, 2 Stellmacher, 3 Holzpantoffelmacher, 1 Maler, 3 Tischler, 2 Sattler und Polsterer, 1 Schlosser mit Fahrradhandel,

1 Klempner, 1 Schneider für Damen und Herren, 1 Uhrmacher mit Verkauf, 3 Friseure, 1 Strickerei und 1 Korbmacher.
Bedingt durch die hügelige, bergische Landschaft entwickelten sich bei der Besiedelung der Oberlausitz die langen Straßendörfer, da eine Ausdehnung der Bebauung der Ortschaften in die Breite nicht möglich war.
So ist zu verzeichnen, dass mein Heimatort Seitendorf von Ortsanfang bis Ortsende eine Länge von über 10 km hatte.
Kennzeichnend für mein Heimatdorf und die gesamte Oberlausitz war und ist der Bau von Umgebindehäusern.
Das Umgebinde selbst ist eine Stützkonstruktion. Ihre Aufgabe ist es, alle Lasten des Daches direkt auf das Fundament abzuleiten. Die innerhalb des Umgebindes stehende Blockstube mit ihrer Decke hat als eine Art Haus in Haus dank des Umgebindes nur sich selbst zu tragen.
Der Fußboden des Dachraumes oder Obergeschosses wird von Balken gehalten, die auf dem Umgebinde aufliegen. Diese Darlegungen waren eine kurze Darstellung der Entwicklung unseres Dorfes.

Gerold Reichelt



Dittelsdorf



Kleine Geschichte der Freimaurerei Mecklenburg-Strelitz

Im Juli 1910 war die Johannisloge in Neustrelitz gezwungen, ihre seit 1846 gemieteten Logenräume aufzugeben. Trotzdem ein erheblicher Teil der Bausumme fehlte, entschloss man sich, ein eigenes Logenhaus zu bauen. Man beabsichtigte die fehlende Bausumme durch Unterstützung der deutschen Logen
mit einem auf 10 Jahre zinsfreien Darlehen, das später mit 4 % zu verzinsen war, aufzubringen. Ihr neues Domizil befand sich nach Fertigstellung in Neustrelitz, Friedrich Wilhelm Straße 36. Die Größe dieses Gebäudes verdeutlichte die Bedeutung und das hohe Ansehen der Loge „Georg zur wahren Treue". Andererseits aber bestärkte es viele Leute nicht nur in Neustrelitz in der Meinung, dass die Logen wohl sehr reich sein rnüssten, wenn sie sich solche Häuser erbauen können.
Am 25. Mai 1913 feierte die Loge in Neustrelitz ihr Stiftungsfest. Wegen seines hohen Alters trat der seit sechs Jahrzehnten führende Logenmeister Ludwig Scheel von seinem Amt zurück. Zum Nachfolger wurde Kammeringenieur Georg Reinhold gewählt und riluell in das Amt eingesetzt.
Im Jahre 1914 hatte die Loge 95 Mitglieder laut Mitgliederliste, davon 14 „Beamte". Dazu kamen noch 4 sogenannte „Dienende".
Im März 1915 wurde in der Loge der Geburtstag des Kaisers Wilhelm II. durch eine Festsitzung gefeiert, die mit dem 50-jährigen Mitgliedsjubiläum des „Bruders" Scheel verbunden wurde.
Während der Zeit des Ersten Weltkrieges klagte die Loge „Georg zur wahren Treue" in Neustrelitz über immer schwächer werdenden Besuch der Logenveranstaltungen. Die nicht zum Heeresdienst einberufenen Logenbrüder waren oft verhindert.
Speisesaal und Küche des Logenhauses in Neustrelitz durfte der „Vaterländische Frauenverein" nutzen. Er verpflegte in den Räumen Flüchtlinge und durchreisende Truppen.
Der Arbeitskalender für das Jahr 1918/19 beinhaltete nachfolgende festgesetzte Logensitzungen.
27. Januar Kaisergeburtstag, 9. März Trauerloge, 26. Mai Stiftungsfest und 24. Juni Johannisfest.
Die Mitgliederlisten wiesen für das Jahr 1918 89 Mitglieder aus, dazu noch 4 „Dienende".
Am 28. Mai 1921 feierte die Johannisloge in Neustrelitz ihr 75. Stiftungsfest. An der Feier nahm der Provinzial-Logenmeister Klüssendorf sowie drei weitere Johannismeister teil. Der Logenmeister Reinhold wurde vom Provinzialgroßmeister mit dem Ehrenzeichen für verdiente Logenmeister am blauen Bande ausgezeichnet.
Der Arbeitskalender der Loge „Georg zur wahren Treue" wies für das IV. Quartal 1929 6 Logensitzungen, für das 1. Halbjahr 1930 13 Logensitzungen, darunter eine Vaterlandsfeier, eine Trauerloge, ein Stiftungsfest und ein Johannisfest aus.
Das Logenhaus in der Friedrich-Wilhelm-Straße wurde bis 1933 ausschließlich für Logenveranstaltungen genutzt. Die rituellen Arbeiten waren ausschließlich den Logenmitgliedern vorbehalten und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. 1933 hatte die Loge noch 80 Mitglieder. Erstaunlich ist, dass die Loge sich schon am 19. Oktober 1933 auflöste und das Logenhaus in der Friedrich-Weilhelm-Straße dem damals jüngsten Mitglied Rudolf Funcke, einem Auktionator, verkaufte. Er machte aus dem Logenhaus das Auktionshaus seiner Firma. Bei dem Verkauf ist kein Geld geflossen. Offensichtlich glaubten die „Brüder" nicht an eine lange Herrschaftsdauer der Nationalsozialisten. Das Inventar wurde unter die Brüder aufgeteilt und ist in alle Winde zerstreut. Rudolf Funcke starb 1946, seine Frau erbte das Haus, ohne jedoch von den Absprachen der „Brüder" etwas zu wissen.
Sie hat es später verkauft.
Nach 1945 wurde der Versuch unternommen, die Loge wieder zu reaktivieren. Dies würde jedoch sofort von der Sowjetischen Militäradministration unterbunden. 1946 sollen die Neustrelitzer Logenbrüder noch einmal das Johannisfest gefeiert haben.

Während der Zeit der DDR wurde das Logenhaus in der Friedrich Wilhelm Straße 36 als Gebäude des Großhandelskontors Technik genutzt. Im Logensaal befand sich ein Vorführraum für Beleuchtungskörper.
Die Loge „Georg zur wahren Treue“ wurde am 23. August 1992 reaktiviert mit Unterstützung der Logen aus Bremerhaven und Bad Oldesloe.
Im Jahre 1996 wurde das Logenhaus saniert und wieder seiner ursprünglichen Nutzung übergeben. Die Loge hat heute Mitglieder aus Neustrelitz und der weiteren Umgebung. Der erste Vorsitzende der Loge war Günther Stolz.

Gewesene Logenmeister waren:

1846 - 1849	von Voß, Erbherr auf Puchow
1849 - 1862	von Dachröden, Kammerherr
1862 - 1866	Scheel
1866 - 1869	Koppel
1869 - 1878	von Seckendorf
1878 - 1902	Schuster
1902 - 1904	Linde
1904 - 1907	Lampe
1907 - 1913	Scheel
1913 - 1921	Reinhold
1921 - 1927	Reinke
1927 - 1933	Otto Kozminski
1992 - ?	Günther Stolz

Im Jahre 1914 waren Mitglieder des Ehrenrales:
Die Herren Lampe, Rabe, Röhl, Schmutzler I, Schmutzler II, Seeberg und Stier.

Ehrenmitglieder waren 1914:
Dr. phil. Wilhelm Begemann, Schuldirektor a. D. aus Berlin;
Gymnasial-Oberlehrer Professor J. Brockmann aus Neubrandenburg;
Kaufmann Karl Klüssendorff aus Rostock;
Vorsteher der Großherzoglichen Eisenbahn-Bauinspektion Wilhelm Senz aus Waren.

918 waren Mitglieder des Ehrenrales:
Die Herren Lampe, Burmeister, Röhl, Schmutzler II, Seeberg, Kreienbrink und Becker.

1929 weist die Mitgliederliste als Ehrenrat aus:
Die Herren M. Becker, Maass, Reinhold, Schmutzler, Stier, Rabe und Höcker.

Ehrenmitglieder waren in diesem Jahr Gustav Bruger, Kaufmann in Rostock, Kommerzienrat Karl Haensch aus Rostock und Studiendirektor a. D. Heinrich Mayr aus Wismar.
Mitglieder waren in der Mitgliederliste des Jahres 1929 67, davon 11 „Beamte“, dazu 3 „Dienende Brüder“ ausgewiesen. Daraus bestand ebenfalls eine ökonomische Kommission mit 8 Mitgliedern. Außerdem bestand 1918 eine ökonomische Kommission unter Vorsitz des Logenmeister, die aus 10 Mitgliedern bestand und sich verantwortlich fühlte für das Innere des Logengebäudes; die Heizung, Beleuchtung und Wasserleitung sowie das Inventar, den Garten; die Musikalien und die Bibliothek; zwei Mitglieder arbeiteten als Revisoren der Logenrechnungen.

Friedländer Freimaurerloge
Im ausgehenden 19. Jahrhundert entfalteten die Logen der Freimaurer weitere umfangreiche soziale und kulturelle Aktivitäten im Land.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Wer kann helfen?

TSV FRIEDLAND 1814
ÄLTESTER SPORTVEREIN DEUTSCHLANDS
JUBILÄUMSJAHR 2014

Der TSV Friedland 1814 bereitet schon lange das Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“ vor. Der „ranghöchste Sportler“, Dr. Thomas Bach (Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und Vizepräsident des Internationalen Olympischen Comites) hat die Schirmherrschaft über unser Jubiläum übernommen. Wir erwarten die gleiche Zusage vom höchsten politischen Repräsentanten Mecklenburg-Vorpommerns, Ministerpräsident Erwin Sellering.
Dies zeigt die besondere Bedeutung des Jubiläums.
Leider sind im April 1945 die meisten schriftlichen Quellen und Sachzeugnisse der Sportgeschichte unserer Stadt im Feuer des Stadtbrandes vernichtet worden.
Um die Dokumentation der Friedländer Sportgeschichte zum Jubiläum aussagekräftiger gestalten zu können benötigen wir Sachzeugnisse (Medaillen, Pokale, Fotografien, Sport- und Vereinsabzeichen…) und schriftliches Quellenmaterial (Urkunden, Zeitungsausschnitte, Programmen…). Fotografien und schriftliche Quellen können wir ablichten.
Wer kann uns helfen?
Bitte mit Dr. Wolfgang Barthel, Eichenstr. 3 b, Telefon 039601 20360 in Verbindung setzen.

16. Die Fußballvereine Friedlands 1918 - 1945

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts spielte der Fußball, wie überall in Deutschland, eine wichtige Rolle im Friedländer Sport und 1912 war im MTV die „Sportabteilung“ gegründet worden. Von großer Bedeutung für die Entwicklung des Fußballsports in Friedland war 1922 der Bau des neuen Sportplatzes mit einem den Forderungen der Fußballverbände entsprechenden Platz.
1921 schieden die Fußballer aus dem MTV aus und gründeten den **Sportverein „Greif“** mit zwei Männermannschaften. Inflation und Weltwirtschaftskrise brachten den Verein schnell in finanzielle Schwierigkeiten und der Spielbetrieb konnte nur durch freiwillige Spenden der Mitglieder und einiger wohlhabender Geschäftsleute der Stadt aufrechterhalten werden.



Zur gleichen Zeit existierte in der Stadt ein weiterer bürgerlicher Fußballverein, die **„Spielvereinigung Friedland“**. Am 7. Januar 1925 schlossen sich beide Vereine zur **„Sportvereinigung Friedland“** zusammen. Über den Zweck der Vereinsgründung können wir im Protokollbuch lesen:
„Der Verein bezweckt die sachgemäße Pflege und Förderung jeglicher Art von Leibesübungen (hauptsächlich Fußball und Leichtathletik) nach den Bestimmungen der hierfür in Betracht kommenden Sportverbände. Ferner die Erziehung zum wahren Deutschtum unter Ausschaltung jeder Politik und damit die Durchdringung der Mitglieder mit dem Geist echter Kameradschaft, die alle Berufs- und Klassenunterschiede vergessen lässt.“





Die Vereinigung beider Fußballvereine wirkte sich positiv auf die Entwicklung des Fußballsports in Friedland aus. Eine Jugend- und zwei Männermannschaften nahmen am Punktspielbetrieb teil und 1931 konnten die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga gegen Bützow, Lübz und „Victoria“ Neustrelitz gewonnen werden. Erst 1930 wurde eine Schülerabteilung aufgebaut. Durch die Weltwirtschaftskrise geriet auch dieser Fußballverein in große finanzielle Schwierigkeiten.
Auch in der „Freien Turnerschaft Friedland“ gab es eine Fußballabteilung. Wegen der durch die Inflation noch verstärkten Finanzprobleme und wegen Unstimmigkeiten über die Vorstandsarbeit traten 1924 die Fußballer aus und bildeten der **Sportverein „Vorwärts“ Friedland**. Nach Aussagen von Sportfreund Paul Schultz waren sich alle Mitglieder des Vereins in der Namensgebung dahingehend einig, dass der Name der Arbeiterzeitung „Vorwärts“ dem Verein als Symbol dienen sollte.
Der Verein hatte einen großen Zulauf der Fußballfreunde unserer Stadt. Eine Männer- und eine Jugendmannschaft wurden gebildet. Die 1. Männermannschaft von „Vorwärts“ übertraf an Spielstärke die „Sportvereinigung“ Friedland und spielte in der A-Klasse der Norddeutschen Spielvereinigung Mecklenburg. 1926/27 wurde die Jugendmannschaft Gruppensieger.
Höhepunkt des sportlichen Vereinslebens war das Spiel „Vorwärts“ Friedland gegen „Afboldsfolkenes Ideats Forrenning“ Kopenhagen 1932 auf dem Hagedorn (1 : 0 - einzige Niederlage der Mannschaft aus Kopenhagen bei den Wettkämpfen in Mecklenburg).



1930 spielte „Vorwärts“ Friedland gegen eine gesperrte Berliner Mannschaft. Die Bezirksleitung der Norddeutschen Spielvereinigung wollte darauf die Friedländer Mannschaft vom Wettspielbetrieb ausschließen. Der Protest der Arbeitersportvereine verhinderte ein Spielverbot bzw. Ausschluss des Friedländer Fußballvereins.
Für die politische Haltung und den Mut der Arbeiterfußballer zeugt, dass beim letzten Spiel - im April 1933 - in Alt-Strelitz von den Sportlern das alte Arbeiterlied „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“ gesungen wurde. Wie alle Arbeiter-Sportvereine wurde auch „Vorwärts“ Friedland im April 1933 verboten.

(Fortsetzung folgt)
Dr. Wolfgang Barthel

Dies und Das

Ein kleines Gedicht!

Viele Friedländer ziehen in die Welt hinaus und finden in der Ferne ein neues Zuhause.
Die Gründe für das Verlassen der Stadt sind verschieden, aus Liebe, Kameradschaft, Abenteuerlust usw., auch gezwungenermaßen. Aber alle Weltenbummler, egal aus welchem Grund sie Friedland verlassen, nehmen ihre Erinnerungen mit. Die Kindheits- und Jugendjahre oder die Zeit, in der man in Friedland lebte, birgt viele Erlebnisse, die man nicht vergisst.
Ein kleines Gedicht von Prof. Marx Möller kann das belegen.

Erinnerung an Friedland

Komm, alter Junge, setz dich her!
Du rauchst doch immer noch? Bitte sehr!
Komm! Mach nicht ein so finsteres Amtsgesicht,
dir stehen die Falten wirklich nicht!
Wir wollen der Sorgen uns ganz entschlagen
Und plaudern von schönen, vergangenen Tagen.
Weißt du noch?

Das war ein Leben voll Sonnenschein!
Könnt ich noch einmal so glücklich sein,
mir wäre keine Preis dafür zu hoch!
Weißt du die alte Stadtmauer noch?
Und der weißen Häuschen rotes Gedach?
Und den „Fluss“ genannten bescheidenen Bach?
Weißt du noch?

Es steht so deutlich vor meinem Geist,
als käme ich eben daher gereist.
Ich brauche nur eben die Augen zu schließen,
da seh’ an der Mühle die Wasser ich schießen.
Der Kirchen ehrwürdig hohe Gestalten,
die roten Tore, die gastlichen alten.
Weißt du noch?

Und dieses Städtchen überhaupt!
Wenn der Sommer die Wälle ringsum belaubt!
Und die Gärten von Blumenduft umhaucht!
Und alles in Sonnenschein getaucht!
Wenn der See seine Seerosen trug,
und am Kirchhofswege die Nachtigall schlug?
Weißt du noch?

Wir haben da wenig braves geschaffen,
wir waren noch beide zu flegelhaft.
Wir sind von keinem Tanzplatz gewichen,
so lange man noch eine Fiedel gestrichen.
Und waren - gings Geld aus - wenig betrübt,
und immer wieder von neuem verliebt!
Weißt du noch?

Ach das so etwas alles vergeht!
Ob wohl der Fangelturm noch steht?
Hält wohl die Wiesenbrücke noch fest?
Birgt noch die Laube das Hänflingsnest?
Bläst noch der Kuhhirt sein Morgenlied?
Ob man am Turm die Wolken noch sieht?
Weißt du noch?

Wenn ich allein im Zimmer bin,
da tritt oft alles vor mich hin,
da wird mir alles sonnenklar,
wo jeder Fleck so lieb mir war!
In strahlendem Licht! In zauberischem Duft!
Das schimmert und glänzt! Das lockt! Das ruft!
Weißt du noch?

Detlev Legat

Liebe Muttis und Vatis und Pädagogen,

wussten Sie schon, dass im Tierpark Burg Stargard:
- spannende, stressfreie Kindergeburtstage angeboten werden?
- ihre Kinder in den Ferien einen Tag lang „Tierpfleger“ sein können?
- das wir thematische Führungen - unterrichtsbegleitend - durchführen?
- das man hier spannende Nachtführungen erleben kann?

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich:
17094 Burg Stargard - Klüschenbergstraße 14
Tel. 039603 20569
E-Mail: tierpark@burg-stargard.de









Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

TRAUERANZEIGEN



Es rauschen die Wasser, die Wolken vergehen,
doch bleiben die Sterne, sie wandeln und
stehen. So auch mit der Liebe der Treuen geschieht:
Sie wegt sich, sie regt sich und ändert sich nicht.
Goethe

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns
Abschied nahmen von

Günter Knaak

für die tröstenden Wort, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumen und Geldzuwendungen und das letzte Geleit.
Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Werner sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
deine Töchter Yvonne und Verena

Neubrandenburg / Friedland, im Juli 2012

Vielen Dank

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, die uns in der schweren Stunde des Abschieds von unserem lieben Verstorbenen

Alfred Plohmann

hilfreich zur Seite standen. Danke für liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen, die stille Umarmung und manch stillen Händedruck.
Besonderer Dank gilt der Palliativstation G22 / SAPV Neubrandenburg und Herrn Dr. Goepel mit seinem Team, dem Dreikönigs Hospiz Neubrandenburg, der Rednerin Frau Dieckmann, dem Bestattungshaus Sandra Filinski sowie dem Blumenhaus Scharff.

In stiller Trauer
die Kinder

Schwichtenberg, im Juli 2012

Vielen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Verstorbenen

Waltraud Hänler

hilfreich und tröstend zur Seite standen. Danke für die liebevoll geschriebenen Worte, Blumen und Geldzuwendungen, die stille Umarmung und manch stillen Händedruck.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Conin und ihrem Team, der Rednerin Frau Dieckmann, dem Blumenhaus Scharff sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski und ihren Mitarbeitern für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Ehemann Klaus Hänler
Söhne Jörg und Andrè

Friedland, im Juli 2012

Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Halle zu vermieten

zwischen Malchow und Röbel
direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²
Tel.: 03 99 31/5 79-15

Anzeige

„Friedländer zuordnen & gewinnen"





Im Gewinnspiel der „Neuen Friedländer Zeitung" Ausgabe 07/2012 waren die Bilder vom Clip Haarstudio und dem Beauty Tempel Nofretete vertauscht. Viele Leser haben dies erkannt. Gewinner von jeweils einem 10,- €-Gutschein sind: Stefanie Fox aus der Riemannstraße (Gutschein Beautytempel Nofretete) und Brigitte Timm aus der Askanierstraße (Gutschein für das Clip-Haarstudio).

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die beiden Gewinnerinnen bekommen ihren Gutschein per Post zugeschickt.






Foto: biderbox

neuwo

3-Raum-Wohnung
K.-Wagner-Straße 19, 60,40 m², 2.OG, Fernwärme, Balkon
308,04 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16

2-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring 1, 46,60 m², 4. OG, Fernwärme, Balkon
209,70 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17

3-Zi.-Gewerberäume,
in der Bruchstraße 17
souterrain, 68,00 m², Fernwärme
445,00 €*
Ansprechpartner: Herr Mittmann
Tel.: 03981 4553-13

1-Raum-Wohnung
Augustastraße 14a, 49,00 m², EG, Fernwärme
250,39 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

www.wittich.de

- Anzeige -

Heidi Klum ist Deutschlands beliebteste Mutter

Supermodel Heidi Klum machte unlängst Schlagzeilen durch ihre Trennung von Ehemann Seal, an ihrem Image als Vorzeigemutter änderte das aber nichts. In einer Umfrage der Stillfirma Lansinoh unter 1200 Müttern wurde sie nun mit beeindruckenden 45 Prozent zum Vorbild Nummer 1 in Deutschland gewählt. Und das, obwohl die Konkurrenz nicht weniger sympathisch war: Schauspielerin Jasmin Tabatabai, die ihre Tochter für zwei Jahre gestillt haben soll, Schauspielerin Salma Hayek, die sogar einem fremden Kind in Sierra Leone die Brust gab, Politikerin Ursula von der Leyen, die ihre sieben Kinder gestillt hat und Klums Modelkollegin Gisele Bündchen, die am liebsten jede Mutter verpflichten würde, sechs Monate lang ausschließlich zu stillen. Von Heidi Klum ist bekannt, dass sie ihre vier Kinder jeweils für mehrere Monate gestillt hat.



In der Lansinoh Stillumfrage bekannten sich beeindruckende 93 Prozent zu der Aussage, Stillen sei die beste Ernährung des Babys. Lansinoh will die Umfrage künftig jährlich wiederholen, um gesellschaftliche Trends zum Stillen besser dokumentieren zu können.
www.lansinoh.de

- Anzeige -

Rasenpflege auf leisen Sohlen

(zn) Manchmal nervt selbst der netteste Nachbar: wenn er z. B. in der Mittagspause Rasen mäht. Dann ist es ziemlich egal, ob er mit einem geschobenen Spindelmäher, einem monoton brummenden Elektromäher oder einem Motormäher unterwegs ist. Gern würden Sie ihm in seiner solchen Situation vom Ordnungsamt einen automatischen Rasenmäher verordnen lassen. Denn der ist so leise, dass er rund um die Uhr arbeiten darf. Wann immer dieser Mäher seine Arbeitsrichtung ändert, hat er entweder Kontakt zum unter der Grasnarbe verlegten Begrenzungskabel oder zieht sich sofort diskret zurück, falls er auf ein Hindernis trifft. Dank seiner einfühlsamen Sicherheitssensoren setzt er seine Arbeit dann anderweitig fort. Von einem kompetenten Vertriebspartner installiert und richtig programmiert bietet der automatische Rasenmäher „Tango" von John Deere auch eine Reihe von ökologischen Vorteilen. Nahezu geräuschlos schnurrt der Tango über die Rasenfläche und sucht sich seine Ladestation selbsttätig, wenn er feststellt, dass seine Kraftreserven zur Neige gehen. Das Sammeln und Entsorgen von Schnittgut ist nicht erforderlich. Der Tango kürzt lediglich die Halmspitzen ein und sorgt dafür, dass die Schnittreste fein verteilt in der Grasnarbe bleiben können. Durch diese Art des „Mulchens" wird der Rasen organisch gedüngt.



Foto: Deere&Company European Office

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Wir vermieten ab Oktober 2012 Wohnungen zum Erstbezug

3-Raum-Wohnung
Feldstraße 29, EG
73,40 m² **477,10 €***

2-Raum-Wohnung
Feldstraße 28, DG
65,33 m² **424,65 €***

3-Raum-Wohnung
Feldstraße 29, DG
69,08 m² **449,02 €***

3-Raum-Wohnung
Feldstraße 29, DG
68,78 m² **447,07 €***

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 24 98 23
www.gwg-strasburg.com



Nun bin ich ein Schulkind!
Danksagungen zur Einschulung

AZweb
Bequem
Familienanzeigen
online ...
gestalten und schalten

15 % Preisvorteil bei AZweb
gültig bis 31. Juli 2012!

Ihre Vorteile
bei der Online-Buchung:
✔ verlängerte Annahmeschlüsse
✔ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen,
nutzen Sie Ihre
15 % Preisvorteil!
✔ **Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige**

www.familienanzeigen.wittich.de
Ihre Privatanzeige mit *AZweb*
VERLAG WITTICH







Kauf von privat
Bei Interesse Mail an aga-mueritz@web.de

Familienhaus mit Weitblick

Traumhaus
an der Mecklenburgischen Seenplatte - Nähe Waren (Müritz)

Einfamilienhaus, Baujahr 2001 | ca. 500 m² Wohn- und Nutzfläche | ca. 4.000 m² | Grundstück kompl. eingezäunt | Außenpool | Sauna | Weinkeller | Kachelofen u.v.m. | Blick auf die Müritz | Reiten | Golfen und Wassersport in unmittelbarer Nähe | Bootshaus in der Sietower Bucht

WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Wolfgang Arendt
Tel. 0171/9 71 57 36



Ich bin telefonisch für Sie da.
Doreen Mahncke
Tel. 039931/ 5 79 57



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: w.arendt@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

Markt Gößweinstein

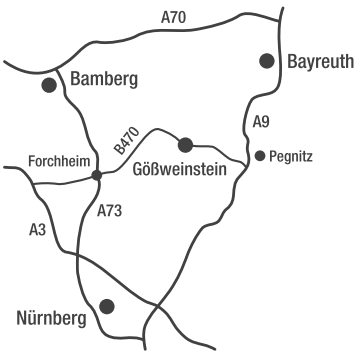
Das Ferienzentrum der Fränkischen Schweiz



Grüß Gott und herzlich willkommen! Erleben Sie erholsame und erlebnisreiche Urlaubstage im Herzen der Fränkischen Schweiz.



Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie im Haus des Gastes kostenfrei eine Wanderkarte.



Tourismusbüro im Haus des Gastes
Burgstraße 6
91327 Gößweinstein
Telefon: 09242 456
Telefax: 09242 1863
www.ferienzentrum-goessweinstein.de
info@goessweinstein.de

Unterkünfte für jeden Geldbeutel
Günstige Pauschalangebote

Wir machen DRUCK!



Werben in Ihrem Mitteilungsblatt lohnt sich!

- treffsicher
- kompetent
- seriös
- günstig

Werben wo Ihre Kunden sind!

Zuverlässig informieren ist die Spezialität von LINUS WITTICH. Gedruckt und oft auch digital. Sie haben die Wahl:

- Tourismusbroschüren
- Akzidenzdruck
- Magazine
- Kalender
- Gastronomieführer
- Zeitungen
- Faltpläne
- u. v. m.

IHR VEREIN IM INTERNET



Sportvereine | Musikvereine | Schützenvereine | Automobilclubs | Gesangsvereine | Freizeit/Hobby

localbook

Wir veröffentlichen Ihre Vereinsnachrichten und Aktivitäten

SCHNELL, ZEITNAH & KOSTENLOS!

Ihr Verein ist neu oder so unbekannt, wie manch exotische Frucht in Ihrem Supermarkt? Sie wollen aber gesellschaftliche Anteilnahme für Ihren Verein? Lassen Sie die Gemeinschaft an Ihrem interessanten Vereinsleben teilhaben.

Gehen Sie jetzt auf localbook.de

Das lokale Nachrichten-Portal von LINUS WITTICH

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: fz@wittich-sietow.de · www.wittich.de

NEU ab 1.8. 2012

AUTOSERVICE

Steffen Rauschenbach

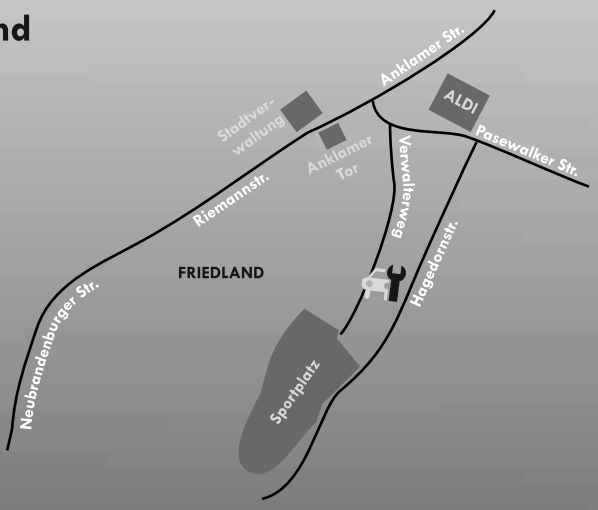
Meisterbetrieb

Wir haben eine neue Anschrift ...

Verwalterweg 11b · 17098 Friedland
(ehem. Heizhaus)

Tel/Fax 039601 - 21 414
Mobil 0162 - 851 4043

Hier gehts lang: Verwalterweg 11b



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 7.30 bis 18.00 Uhr
Sa von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

LEISTUNGSSPEKTRUM: *Achsvermesseung • Radwechsel • Wartungsservice Lackierarbeiten • Klimaservice • Fahrzeugdiagnose HU und AU • Karosseriearbeiten*



AKTION:

(gültig bis Ende 2012)

10,- € geschenkt

auf alle Dienstleistungen!
(außer TÜV, HU)

Einfach den Coupon abtrennen & mitbringen. Wir freuen uns auf Sie!

A bis Z Fachmann

Hier finden Sie den richtigen Ansprechpartner!

Schulstraße 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule:
039601/20 841 oder
01 72/3 82 71 05

Tel. Taxi:
039601/20 171 oder
0172/2 38 98 70

www.fs-droese.de

Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland

Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten aller Kassen

Wir schulen auf Audi Q3
PC-unterstützter Theorieunterricht
inkl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen
Theoretischer Unterricht: Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder fs-droese@online.de
Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne
vorherige Anmeldung.

Zu viele Punkte?
Jetzt noch schnell abbauen, 2013 neues Punktesystem.

Gabi's Wohnideen

Gabi Zehaczek

Rudolf-Breitscheid-Str. 87
17098 Friedland
Tel. 03 96 01/3 04 35
Fax 03 96 01/30 97 65
Mobil 0174/6 89 03 79
e-mail: maler_gabi@yahoo.de

- Gardinen
- Näharbeiten
- Gardinenstangen & Zubehör
- Malerbedarf
- Malerarbeiten
- Fußbodenlegearbeiten
- Sonnenschutz

FUHRUNTERNEHMEN
HINZE
Heu- & Strohverkauf
Mobil: 0173 1427688 · Tel.: 039601 20031
E-Mail: utahinze@t-online.de

Aktion vom 08.08. - 11.09.2012
in Ihrer
FRIEDLÄNDER APOTHEKE
Apothekerin Susann Rösel-Jacobasch, Diplompharmazeutin
Turmstraße 6 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20336
Fax: 039601/21482, www.friedlaender-apotheke.de

Canesten extra Creme
20 g, AVP 8,98 € 6,50 € Sie sparen 2,48 €
50 g, AVP 19,08 € 14,95 € Sie sparen 4,13 €

Antistax Venencreme
50 g, AVP 9,90 € 6,95 € Sie sparen 2,95 €
100 g, AVP 15,70 € 10,95 € Sie sparen 4,75 €

Beim Kauf eines dieser Artikel erhalten Sie einen Massageball gratis

STÄRKSTER SERVICE:
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Arbeitnehmern, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit,
Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17098 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de